

STRATEC Biomedical Systems AG

Zwischenbericht zum 30. September 2008

Inhalt

Vorwort des Vorstands	3
Konzern-Zwischenlagebericht	5
Konzern-Bilanz zum 30. September 2008	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2008	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	11
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	12
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	14
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	15
Finanzkalender	18
Über die Gesellschaft	18
Hinweise	19

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschehen an der Börse war in den letzten Monaten von den Einflüssen der Finanzmarktkrise und den sich eintrübenden Weltwirtschaftserwartungen geprägt. Eine direkte Auswirkung auf STRATEC zeigte sich dabei nicht und ist derzeit auch nicht zu erwarten. Obgleich die Bestellerücknahmen eines wichtigen Kunden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung zeigten, verliefen die sonstigen Projekte und Auftragseingänge für STRATEC sehr positiv. Auch wenn es in 2008 noch nicht gelungen ist, den Ausfall der erwähnten Bestellung durch andere Projekte vollständig zu kompensieren, nimmt die Bedeutung weiterer Kunden und Projekte stark zu und führt zu einer weiter zunehmenden Unabhängigkeit von einzelnen Kunden.

Nach den ersten neun Monaten 2008 beläuft sich der Umsatz auf 44,3 Mio. Euro (Vorjahr: 50,5 Mio. Euro). Das Konzernergebnis im gleichen Zeitraum beträgt 5,7 Mio. Euro gegenüber 7,0 Mio. Euro nach den ersten neun Monaten in 2007. Der überproportionale Einfluss ist auf eine Sonderzahlung in Höhe von 0,8 Mio. Euro im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,50 Euro gegenüber 0,62 Euro im Vorjahr. STRATEC verfügt unverändert über eine sehr solide Finanzierungsbasis, die das organische sowie das geplante externe Wachstum auch über die aktuelle Kreditkrise hinaus ermöglicht.

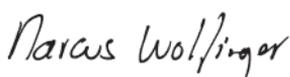
Aufgrund der Einflüsse des Kapitalmarktes sowie der Anpassung der Umsatz- und Ergebnisprognosen für 2008 verlor der Kurs der STRATEC-Aktie deutlich an Wert. Die guten Aussichten der Gesellschaft, verbunden mit den günstigen Aktienkursen, nahmen wir zum Anlass, ein Aktienrückkaufprogramm zu starten, um uns für weitere Aktionen, wie das geplante externe Wachstum, zu rüsten. Zwischen dem 30. Juni 2008 und dem 12. September 2008 wurden insgesamt 130.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 15,37 Euro erworben.

Wir gehen bei unserem Ausblick für das Jahr 2009 von einer Rückkehr des erwähnten Großkunden zu den gewohnt hohen Stückzahlen aus. Aufgrund der vorliegenden Vorschauplanungen unserer Kunden erwarten wir weiterhin eine steigende Anzahl auszuliefernder Analysensysteme. Daneben wird in 2009 bei einem wichtigen Kunden ein in der Vergangenheit sehr erfolgreich platziertes Analysensystem durch eine ebenfalls von STRATEC entwickelte, neue Gerätegeneration abgelöst. Zusätzlich ist ab 2009 die Markteinführung zweier neuer Analysensysteme im Bereich der molekularen Diagnostik durch zwei Kunden geplant, die zu den marktführenden Unternehmen in diesem am schnellsten wachsenden Teilbereich der Diagnostik gehören. Gespräche über neue Projekte mit neuen sowie bestehenden Kunden befinden sich in fortgeschrittenen Stadien und lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Birkenfeld, im November 2008

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical Systems AG


Hermann Leistner


Marcus Wolfinger


Bernd M. Steidle

Konzern-Zwischenlagebericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Bei einer auf 48,6 Mio. Euro (Vorjahr: 52,2 Mio. Euro) gesunkenen Gesamtleistung blieb auch der Umsatz des STRATEC-Konzerns mit 44,3 Mio. Euro um 12,4% unter dem Vorjahresniveau. Der Materialaufwand verringerte sich analog zum Umsatz auf 23,5 Mio. Euro (Vorjahr: 25,5 Mio. Euro).

Der Personalaufwand erhöhte sich durch den weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten von 11,5 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich durch die verstärkten Vertriebsaktivitäten in den USA und gestiegenen Kursdifferenzen von 4,1 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro. Die Abschreibungen konnten nahezu stabil gehalten werden. Das Finanzergebnis konnte nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,3 Mio. EUR deutlich gesteigert werden. STRATEC erzielte somit in den ersten neun Monaten 2008 ein Konzernergebnis von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro). Es ist zu berücksichtigen, dass im dritten Quartal des Vorjahres die Sonderzahlung eines Kunden mit einem EBIT-Beitrag von 0,8 Mio. Euro einen positiven Einmaleffekt erbrachte. Bereinigt um diesen Sondereffekt, sank das Konzernergebnis proportional zur Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten 2008 um 12,4%.

In der Bilanz ist die Verminderung der übrigen immateriellen Vermögenswerte im Wesentlichen durch die planmäßige Abschreibung der im Rahmen des Erwerbs bei der Tochtergesellschaft Sanguin International Limited im Jahre 2006 identifizierten Zeitwerte veranlasst. Die Verminderung der Bilanzposition „Beteiligungen“ in den Finanzanlagen beruht auf der erfolgsneutralen Reduzierung des beizulegenden Zeitwertes für die Beteiligung an der CyBio AG, wodurch sich auch das übrige Eigenkapital verringerte, denn im laufenden Jahr verzeichnete die Aktie der CyBio AG, Jena, einen deutlichen Kursrückgang. Dieser ist maßgeblich darauf zurück zu führen, dass der Kapitalmarkt aus den negativen Ergebniseffekten aus dem Impairment von Tochtergesellschaften der CyBio AG im Geschäftsjahr 2007 eine insgesamt negative Ertragsentwicklung der gesamten CyBio-Gruppe ableitet. Aufgrund unserer Ableitungen von Darstellungen in den Unternehmensberichten der CyBio AG zum positiven wirtschaftlichen Umfeld und einer positiven Auftragsituation von der die CyBio-Geschäftsführung darin ausgeht, schließen wir, dass die negativen Ergebniseffekte der Tochtergesellschaften einen einmaligen Vorgang ohne Bedeutung für die künftige Entwicklung des operativen Kerngeschäfts der CyBio AG darstellen. Wie dem Zwischenbericht der Gesellschaft zu entnehmen ist, wurde diese Entwicklung bereits im ersten Halbjahr 2008 durch das Übertreffen der Planzahlen belegt.

STRATEC bewegt sich auf verwandten Märkten und schließt sich dieser Einschätzung an. STRATEC hat zum Stichtag dieses Zwischenabschlusses den Beteiligungsansatz dahingehend untersucht, ob es objektive Hinweise für eine (dauerhafte bzw. längerfristige) Wertminderung gibt. Dabei wurden die in IAS 39.58 normierten objektiven Evidenzen herangezogen. STRATEC kommt danach zu dem Schluss, dass keine Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen, d.h. von der erfolgsneutralen Marktbewertung abweichenden erfolgswirksamen Abwertung vorliegen. Vor diesem Hintergrund hat STRATEC ihre Beteiligung im zweiten Quartal geringfügig aufgestockt.

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 2,3 Mio. Euro an, um der Vielzahl neuer Projekte Rechnung zu tragen. Durch die Aktivierung von Entwicklungsleistungen in fortgeschrittenen Projektstadien stieg der Wert der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen von 10,6 Mio. Euro auf 14,4 Mio. Euro. Die Summe der Forderungen konnte um 0,9 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro verringert werden, während sich die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum durch den Bestandsaufbau, die Dividendenzahlung, den Erwerb eigener Aktien und die Reduzierung der Ertragssteuerverbindlichkeiten von 19,9 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro verminderten.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch die Aufnahme eines zinsgünstigen Darlehens ausgeweitet. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist analog zu sehen zur Anhebung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Während die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. Euro anstiegen, erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen von 1,3 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 investierte der STRATEC-Konzern 0,89 Mio. Euro (Vorjahr: 0,75 Mio. Euro) in Sachanlagen 0,32 Mio. Euro (Vorjahr: 0,21 Mio. Euro) in immaterielle Vermögenswerte und 0,07 Mio. Euro (Vorjahr: 0,30 Mio. Euro) in Finanzanlagen.

Änderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf STRATEC

Infolge der Verschärfung der internationalen Finanzmarktkrise und der gestiegenen Befürchtungen, dass die Verwerfungen im Bankensektor auf die Realwirtschaft durchschlagen könnten, korrigierten viele Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen nach unten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) beispielsweise reduzierte seine Schätzungen für das globale Wachstum 2008 auf 3,9 Prozent, nachdem 2007 noch ein Anstieg um 5,0 Prozent zu verzeichnen war. Noch vorsichtiger ist der IWF für 2009: Im kommenden Jahr wird das globale Wachstum auf 3,0 Prozent geschätzt, während für die Eurozone und die USA nur noch eine stagnierende Entwicklung vorhergesagt wird.

Ungeachtet dessen ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts.

Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der ständig neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet. Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen für deren Realisierung. STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet. Diese für das Unternehmen positive Entwicklung sollte von einer möglichen Rezession weitestgehend unberührt bleiben.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie die Finanzmarktkrise, der schwache US-Dollar und die teilweise auf immer noch hohem Niveau liegenden Rohstoffpreise wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Lieferungsvereinbarungen mit unseren Kunden sowie die Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf STRATEC.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Am 30. September 2008 sahen wir uns veranlasst, unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr anzupassen, da es bei einem Großkunden zum Aufbau von unerwartet hohen Lagerbeständen gekommen war, die einen Ausfall der Bestellungen für das vierte Quartal 2008 zur Folge hatten.

Abgesehen von dieser Abnahmezurückhaltung verlaufen die weiteren Abrufaufträge und Auftragseingänge positiv und sorgen für eine weiterhin hohe Auslastung der Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Die Planungsindikatoren lassen insbesondere für 2009 eine positive Geschäftsentwicklung erwarten.

Jedoch haben sich aufgrund der internationalen Finanzmarktkrise und der forcierten Konjunkturabschwächung die Risiken für die gesamte Wirtschaft erhöht. Auch für STRATEC verstärken sich daher die Marktrisiken. Möglichen Forderungsausfallrisiken beugen wir mit dem Instrument der Warenkreditversicherung vor.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2007 vom 20. März 2008 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfeldes.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren und den Auswirkungen von M&A-Transaktionen der Siemens Healthcare Diagnostics, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 20. März 2008 für das Geschäftsjahr 2007 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2007.

Konzern-Bilanz zum 30. September 2008

Aktiva	30.9.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwert	734 T€	789 T€
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.397 T€	4.088 T€
Sachanlagen	6.094 T€	6.017 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	329 T€	338 T€
Beteiligungen	761 T€	2.735 T€
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2 T€	21 T€
	11.317 T€	13.988 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.463 T€	5.130 T€
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	14.423 T€	10.563 T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	493 T€	302 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.829 T€	10.580 T€
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.521 T€	4.850 T€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	176 T€	136 T€
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.138 T€	1.014 T€
Wertpapiere	315 T€	423 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.382 T€	19.884 T€
	55.740 T€	52.882 T€
Summe Aktiva	67.057 T€	66.870 T€

Passiva	30.9.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.424 T€	11.416 T€
Kapitalrücklage	10.703 T€	10.554 T€
Gewinnrücklagen	24.280 T€	16.799 T€
Konzernergebnis	5.701 T€	9.991 T€
Übriges Eigenkapital	-4.313 T€	-184 T€
	47.795 T€	48.576 T€
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.789 T€	5.103 T€
Latente Steuern	1.307 T€	1.474 T€
	7.096 T€	6.577 T€
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.042 T€	340 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.832 T€	2.644 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	54 T€	91 T€
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.526 T€	5.240 T€
Kurzfristige Rückstellungen	1.683 T€	1.321 T€
Ertragssteuerverbindlichkeiten	29 T€	2.081 T€
	12.166 T€	11.717 T€
Summe Passiva	67.057 T€	66.870 T€

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2008

	1.7.-30.9.2008	1.7.-30.9.2007
Umsatzerlöse	14.719 T€	16.428 T€
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.640 T€	1.123 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	151 T€	63 T€
Gesamtleistung	16.510 T€	17.614 T€
Sonstige betriebliche Erträge	120 T€	233 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.753 T€	7.873 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	238 T€	129 T€
Personalaufwand	4.137 T€	3.940 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.517 T€	1.282 T€
EBITDA	2.985 T€	4.623 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	570 T€	550 T€
EBIT	2.415 T€	4.073 T€
Finanzergebnis	105 T€	77 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2.520 T€	4.150 T€
Laufender Steueraufwand	674 T€	1.490 T€
Latenter Steuerertrag	25 T€	166 T€
Konzernergebnis	1.871 T€	2.826 T€

Ergebnis je Aktie	0,17 €	0,25 €
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.321.216	11.350.865

Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,16 €	0,25 €
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.344.432	11.456.024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

	I.1.-30.9.2008	I.1.-30.9.2007
Umsatzerlöse	44.256 T€	50.526 T€
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	4.023 T€	1.549 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	316 T€	164 T€
Gesamtleistung	48.595 T€	52.239 T€
Sonstige betriebliche Erträge	527 T€	520 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.798 T€	25.045 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	707 T€	488 T€
Personalaufwand	12.141 T€	11.483 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.512 T€	4.127 T€
EBITDA	8.964 T€	11.616 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.724 T€	1.646 T€
EBIT	7.240 T€	9.970 T€
Finanzergebnis	290 T€	88 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	7.530 T€	10.058 T€
Laufender Steueraufwand	2.005 T€	3.561 T€
Latenter Steuerertrag	176 T€	514 T€
Konzernergebnis	5.701 T€	7.011 T€

Ergebnis je Aktie	0,50 €	0,62 €
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.383.142	11.295.783

Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,50 €	0,61 €
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	11.409.404	11.457.301

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

Januar - September 2007	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-Eigenkapital
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen		Rücklage für Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	
Stand zum 31.12.2006	11.260 T€	9.864 T€	9.239 T€	1.539 T€	7.741 T€	362 T€	-13 T€	142 T€	40.134 T€
Dividendenzahlung	- T€	- T€	- T€	- T€	-1.688 T€	- T€	- T€	- T€	-1.688 T€
Einstellung in freie Gewinnrücklagen	- T€	- T€	- T€	2.000 T€	-2.000 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Vortrag auf neue Rechnung	- T€	- T€	4.053 T€	- T€	-4.053 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	150 T€	470 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	620 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	- T€	115 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	115 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	17 T€	- T€	- T€	17 T€
Währungsumrechnung	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-110 T€	-110 T€
Konzernergebnis	- T€	- T€	- T€	- T€	7.011 T€	- T€	- T€	- T€	7.011 T€
Stand zum 30.9.2007	11.410 T€	10.449 T€	13.292 T€	3.539 T€	7.011 T€	379 T€	-13 T€	32 T€	46.099 T€

Januar - September 2008	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Übriges Eigenkapital			
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Konzernergebnis	Rücklage für Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Konzern-Eigenkapital
Stand zum 31.12.2007	11.415 T€	10.554 T€	13.261 T€	3.539 T€	9.991 T€	105 T€	-13 T€	-276 T€	48.576 T€
Dividendenzahlung	- T€	- T€	- T€	- T€	-2.511 T€	- T€	- T€	- T€	-2.511 T€
Einstellung in freie Gewinnrücklagen	- T€	- T€	- T€	2.000 T€	-2.000 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Vortrag auf neue Rechnung	- T€	- T€	5.480 T€	- T€	-5.480 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	9 T€	31 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	40 T€
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen	- T€	118 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	118 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-2.069 T€	- T€	- T€	-2.069 T€
Erwerb eigener Aktien	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-2.001 T€	- T€	-2.001 T€
Währungsumrechnung	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	-59 T€	-59 T€
Konzernergebnis	- T€	- T€	- T€	- T€	5.701 T€	- T€	- T€	- T€	5.701 T€
Stand zum 30.9.2008	11.424 T€	10.703 T€	18.741 T€	5.539 T€	5.701 T€	-1.964 T€	-2.014 T€	-335 T€	47.795 T€

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

	I.1.-30.9.2008	I.1.-30.9.2007
Konzernergebnis	5.701 T€	7.011 T€
Abschreibungen	1.724 T€	1.646 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	226 T€	115 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-152 T€	-205 T€
Cashflow	7.499 T€	8.567 T€
Erfolgswirksame Veränderungen der latenten Steuern	-177 T€	-514 T€
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-12 T€	-6 T€
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-5.469 T€	1.071 T€
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-53 T€	247 T€
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.788 T€	9.365 T€
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	16 T€	10 T€
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
- Immaterielle Vermögenswerte	-320 T€	-214 T€
- Sachanlagen	-889 T€	-754 T€
- Finanzielle Vermögenswerte	-69 T€	-299 T€
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.262 T€	-1.257 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.575 T€	2.000 T€
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-187 T€	-1.145 T€
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	39 T€	619 T€
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-2.001 T€	0 T€
Dividendenzahlungen	-2.511 T€	-1.688 T€
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.085 T€	-214 T€
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.559 T€	7.894 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	19.884 T€	11.991 T€
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	57 T€	136 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.382 T€	20.021 T€

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. September 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Alle zum 30. September 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar. Wir gehen heute davon aus, dass von allen Analysensystemen, die STRATEC jemals produziert hat, der überwiegende Teil außerhalb Deutschlands platziert ist; Tendenz steigend.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2008	8.894 T€ 20,1%	30.885 T€ 69,8%	4.476 T€ 10,1%	44.255 T€ 100,0%

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - September 2007	9.400 T€ 18,6%	32.346 T€ 64,0%	8.780 T€ 17,4%	50.526 T€ 100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten neun Monaten 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, das der Forschung und Entwicklung dient. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 12 und 13 dargestellt.

Die Zahl der am 30. September 2008 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 11.423.908 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Die STRATECAG hielt am Zwischenberichtsstichtag 134.492 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 134.492,00 Euro sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,18%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006 und 16. Mai 2007 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände/Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Bedingtes Kapital I / II / III	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 30.6.2008 ausstehend	79.370	36.994	116.364
gewährt	-	-	-
ausgeübt	-	750	750
verfallen	-	-	-
Am 30.9.2008 ausstehend	79.370	36.244	115.614

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte der STRATEC-Konzern am 30. September 2008 274 Beschäftigte.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Nach dem Zwischenberichtsstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Finanzkalender

26.11.2008	HSBC European Healthcare Conference, London, Großbritannien Veranstalter: HSBC Trinkaus
20.01.2009	8th German Corporate Conference, Frankfurt am Main Veranstalter: Cheuvreux S.A.
08.04.2009	Bilanzpresse-Telefonkonferenz
14.05.2009	Veröffentlichung 3-Monatsbericht
20.05.2009	Hauptversammlung, Pforzheim
20.08.2009	Veröffentlichung 6-Monatsbericht
19.11.2009	Veröffentlichung 9-Monatsbericht

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

Über die Gesellschaft

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter <http://www.stratec-biomedical.de>.

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.



STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestr. 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0

Telefax: +49 7082 7916-999

ir@stratec-biomedical.de

www.stratec-biomedical.de

stratec[®] ● ●
biomedical systems